

## Protokoll

### Austausch zum Thema „Aktiv für Nachhaltigkeitsthemen und Klimaschutz in Kirchheim u. Teck“, online, 11.2.2021, 19.00 bis 21.30 Uhr

**Beteiligte:** Chiara Essig (SMV Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim), Tim Eberhard (SMV Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim), Leo Oszcipok (Schlossgymnasium Kirchheim), Dr. Beate Arman (Klimaschutzmanagerin Stadt Kirchheim), Isabelle Geiger, Klaus Pelzer und Hans Dörr (alle: Agenda-Gruppe Klimaschutz, Untergruppe „Jugendliche und Klimaschutz“), Hans-Werner Schwarz (Agenda-Gruppe Bildungsprojekt Nachhaltigkeit; Agenda-Gruppe Klimaschutz; Untergruppe: Erneuerbare Energien).

#### TOP 1: Kurze Vorstellungsrunde

#### TOP 2: Aktiv für Nachhaltigkeitsthemen und Klimaschutz in Kirchheim u. Teck – Bericht über Aktivitäten der Teilnehmer\*innen

**Chiara Essig und Tim Eberhard** sind als Schülersprecher\*innen im Rahmen der SMV im Projekt „KLUG into the future“ aktiv. Sie stellen die Arbeit des Projekts vor.

Auf der Homepage der Schule ist dazu zu lesen:

*„Klimawandel, Grundwasserbelastung, Artensterben, Plastikmüll und (globale) Arbeitsbedingungen sind nur einige Schlagwörter, die uns nicht nur im Bildungsplan und in den Medien vermehrt begegnen, sondern auch unseren Alltag direkt tangieren.*

*Wir am Ludwig-Uhland-Gymnasium wollen uns aufgrund dessen gemeinsam mit SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern verstärkt mit diesen Themen im Rahmen unseres **Projektes „KLUG into the future“** auseinandersetzen und uns für einen noch nachhaltigeren Umgang nicht nur untereinander, sondern auch mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen stark machen.*

*Unser Fokus liegt hierbei auf einer langfristigen und praxisorientierten Verankerung der im Bildungsplan geforderten Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), welche sich von den Sustainable Development Goals der UN ableitet. Denn die heutige Jugend gestaltet unsere Zukunft von morgen, weswegen es im Hier und Jetzt wichtig ist, **SchülerInnen zu einem kritischen, nachhaltigen, sowie reflektierten Umgang mit unserer Umwelt und den Herausforderungen unserer Zeit zu bewegen.** Dieser Intention folgend, sind viele einzelne, in den Schulalltag integrierte Projekte, Seminarkurse, Unterrichtseinheiten, Exkursionen etc. vorgesehen, welche zusammen die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales abdecken. Denn nur ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge ermöglicht auch den zukünftigen Generationen ein unbefangenes Leben. Wir LehrerInnen aller Fachschaften, Schulleitung, SchülerInnen, SMV und Eltern wollen als gemeinschaftliches Vorbild kLUG in Richtung Zukunft starten.*

*In diesem Sinne: **think big - start small - keep going**“.*

<https://www.lug-kirchheim.de/ausserunterrichtliches/klug-into-the-future/>

Chiara Essig und Tim Eberhard berichten über Einzelprojekte im Rahmen von „KLUG into the future“: Grünes Klassenzimmer, Mülltrennung, Sammelbox für nicht mehr genutzte Smartphones etc.

**Leo Oszcipok** kann für das Schlossgymnasium aktuell nichts berichten, was sich mit den Aktivitäten am LUG vergleichen lassen würde.



Zu berichten ist allerdings von Aktivitäten aus der Vergangenheit: Unter dem Motto „stand up for future“ haben am 17.5.2019 „aktive Schüler und Schülerinnen des Schlossgymnasiums, die sich für den Klimaschutz engagieren, zu einer Kundgebung vor dem Rathaus Kirchheim eingeladen.“  
<http://www.schlossgymnasium-kirchheim.de/veranstaltungen/news-archiv/details/stand-up-for-future/>

**Beate Arman** macht Anmerkungen zur Mülltrennung im Ludwig-Uhland-Gymnasium und berichtet über das Projekt „Energiesparen an 10 Schulen in Kirchheim u. Teck“.

**Schulen und Kitas haben einen erheblichen Anteil an den Energiekosten der Stadt.** Nach Zahlen aus dem letzten Energiebericht der Stadt tragen die Schulen zum Verbrauch von **53% der Heizwärme und 35% des Stroms** bei und verursachen Kosten in Höhe von mehr als **900.000 €**.

**Die Einführung eines Energiesparmodells hat die Zielsetzung beide Aspekte miteinander zu verbinden, indem die Nutzer direkt an den Einsparerfolgen beteiligt werden. So werden eigene Ideen und Bemühungen belohnt und gleichzeitig die kommunalen Ausgaben gesenkt.**

Die Motivation der Stadt Kirchheim ist es, mit Hilfe des Energiesparmodelle durch das Nutzerverhalten zu erzielende Energieeinsparpotentiale und bisher durch technische Maßnahmen unerschlossene **Einsparpotentiale zu mobilisieren** und darüber hinaus **Klimaschutz und Ressourcenschonung in dem Kirchheimer Schulen zu verankern und zu fördern.**

**Die Grundkonzeption des Kirchheimer Energiesparmodells soll auf einem Drei-Säulenmodell beruhen:**

1. Andauernde Maßnahmen (Gründung eines Energiesparteam, bestehend aus Schüler\*innen, 1 bis 2 Lehrer\*innen, Hausmeister.... Das Energiesparteam ist – unterstützt von einem externen Energieberater – Impuls- und Anregungsgeber, Motor, Kontrolleur aller Maßnahmen, die direkt zum Energiesparen an der Schule führen können..)
2. Unterrichtsaktivitäten und Projekte
3. Externe Angebote und Exkursionen.

Das Projekt startet 2021 mit einer Auftaktveranstaltung und läuft über vier Jahre.

**Isabelle Geiger, Hans Dörr und Klaus Pelzer** stellen die bisherige Arbeit der Untergruppe „Jugendliche und Klimaschutz“ vor.

Da es bis dato nicht möglich war, physischen Kontakt zu Schüler\*innen der Sekundarstufe I/II aufzunehmen, beschränkten sich die Aktivitäten darauf, sich auf die Zeit vorzubereiten, in der dies wieder möglich ist.

Im Fokus der Planung steht die **Weiterführung des Projekts AgendaMobil.**

Eine Gruppe von Jugendlichen aus mehreren Kirchheimer Schulen (Waldorfschule, Schlossgymnasiums) hat in Zusammenarbeit mit drei Studentinnen der Hochschule Esslingen und Aktiven des Forums 2030 in ihrer Freizeit in drei mehrstündigen Workshops im Dezember 2019 und

Januar 2020 in einem kontinuierlichen Arbeits- und Diskussionsprozess eine didaktische Konzeption und entsprechende Materialien entwickelt.

**Kern des Projekts:** Mit dem „**AgendaMobil**“ (einem dafür auszurüstenden Lastenfahrrad) transportiert die Gruppe von aktiven Schüler\*innen Nachhaltigkeitsthemen an verschiedene Orte (z.B. auf die Pausenhöfe von Kirchheimer Schulen). Die Gruppe versucht, Schüler\*innen auf diese Themen neugierig zu machen.



**Konkretes Beispiel: „Klimaschutz und Fleischkonsum“:** Die Gruppe entwickelt für den Einsatz auf Pausenhöfen eine attraktive Konzeption, wie sie an unterschiedlichen Schularten in 10 Minuten spontane Aufmerksamkeit für das Thema wecken kann mit dem Ziel, beim nächsten „Auftritt“ in einer oder mehreren Klassen die entstandene Neugier zu stillen.

Mehr Informationen unter: <https://kirchheim.forum2030.de/agendamobil-kommt-in-fahrt/> und unter <https://kirchheim.forum2030.de/das-agendamobil-kommt-wieder-in-fahrt/>

### **TOP 3: Wie kann es gelingen, mehr Jugendliche/Schüler\*innen in Kirchheim für eine Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu gewinnen**

Für **Tim Eberhard** muss Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz einen ganz konkreten, möglichst praktischen und lösungsorientierten Handlungsbezug haben: einen Garten anlegen, eine Streuobstwiese pflegen, Müll trennen etc. Allgemeine und abstrakte Informationen über Nachhaltigkeitsprobleme und den Klimawandel – wie sie das AgendaMobil auf die Pausenhöfe transportieren möchte – stoßen seiner Ansicht nach bei vielen Schüler\*innen auf die Haltung „Das wissen wir doch schon. Das haben wir schon oft gehört.“ Diese Informationen werden zur allenfalls zur Kenntnis genommen, lösen aber kein Interesse und kein Engagement aus.

**Hans-Werner Schwarz, Isabelle Geiger, Klaus Pelzer und Hans Dörr** stimmen Tim Eberhard zu: Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist durch einen konkreten, lösungsbezogenen Handlungsaspekt für viele Menschen – nicht nur für Jugendliche – fassbarer und motivierender. Dennoch ist es – angesichts z.B. der Herausforderungen durch den Klimawandel – wichtig, neben diesem Aspekt der **Veränderung von Verhalten** auch den Aspekt der **Veränderung der Verhältnisse** anzugehen. Die Verhältnisse zu verändern macht es notwendig, dass alle engagieren Menschen – Jugendliche und Erwachsene – sich auf der Ebene der Politik äußern. Die CO<sub>2</sub>-Steuer von 25 Euro

emittierter Tonne CO-2 ist zwar noch immer viel zu niedrig. Die Aktiven von Fridays-for-Future verlangen – auf der Basis der Berechnung des Umweltbundesamtes – 180 Euro pro Tonne. <https://fridaysforfuture.de/forderungen-bw/> Dennoch wäre das Projekt CO-2-Steuer ohne das politische Engagement Jugendbewegung Fridays-for-Future nicht so schnell aufs Gleis gesetzt worden.

**Isabelle Geiger fragt** Chiara, Tim und Leo, welche Bedingungen für eine Vernetzung der Jugendlichen in Kirchheim und für einen stärkeren Austausch denn gegeben sein müssten. Sie fragt, ob es hilfreich wäre, einen regelmäßigen Treff etwa in Form eines **Klima-Cafés** zu etablieren.

**Tim Eberhard** kann sich unter einem Klima-Café nichts vorstellen, was Jugendliche motivieren könnte.

**Leo Oszcipok** hat schon Erfahrungen mit dieser Form des informellen, ungezwungenen Austauschs gemacht. Er berichtet von dem veganen Mitbring-Brunch, der von ARIWA Esslingen <https://www.ariwa.org/esslingen/> angeboten wurde und an dem er teilgenommen hat.



ARIWA Esslingen

Der Brunch begann am Sonntagvormittag. Jeder Gast brachte ein veganes Gericht mit – ein attraktives Buffet entstand. Rund um das Probieren der Gerichte fand ein ungezwungenes Gespräch statt. In den

Brunch waren Vorträge, Lesungen etc. eingebettet.

**Nach einem Austausch über die Frage der Übertragbarkeit auf Kirchheim u. Teck wird festgehalten:**

**Leo Oszipok** nimmt Kontakt mit Jutta Ziller, Leiterin des Mehrgenerationenhauses LINDE auf und erfragt, ob es an einem Sonntag im Juni oder Juli 2021 – falls die Corona-Lage dies rechtlich zulässt – möglich ist, in der LINDE – z.B. im Garten der LINDE – eine ähnliche Veranstaltung wie den veganen Mitbring-Brunch anzubieten.

Wichtig für die Jugendlichen ist, dass die Initiative von ihnen ausgeht und dass sie die gesamte Organisation selbst bewerkstelligen.

**Hans Dörr** wird Ende März/Anfang April zu einem erneuten online-Austausch einladen.

Für die Richtigkeit des Protokolls  
Hans Dörr  
12.2.2021